

«One to one» – Persönliche Notebooks in der 1. Integrierten Orientierungsschule

Zu Beginn des laufenden Schuljahres haben alle Schülerinnen und Schüler leihweise ein persönliches Notebook für die ganze Oberstufenzeit erhalten. Die Jugendlichen lernen dabei einen angepassten Umgang mit digitalen Lehrmitteln und Medien im Unterricht und erfahren, wie sie das Notebook im Lernprozess unterstützen kann.

Die Entwicklung der Informations- und Kommunikationstechnologie ist rasant. Berufsausbildung und Studium setzen Wissen und Kompetenzen in den Bereichen Medien, Informatik und Anwenderfähigkeiten voraus. Die Kinder und Jugendlichen sollen lernen, kompetent mit den heutigen technologischen Entwicklungen und Medien umzugehen und diese klug und verantwortungsvoll zu nutzen. Mit dem Programm «One to one» bereiten wir die Schülerinnen und Schüler darauf vor. Den Nutzen des Einsatzes im Unterricht, im Sinne des Erlernens

von Kompetenzen, unterstreichen auch die Schülerinnen und Schüler, die den Umgang mit dem persönlichen Notebook sehr schätzen.

- Manuela: «Es erleichtert die Arbeit wesentlich und ich kenne mich jetzt mit den verschiedenen Programmen besser aus.»
- Marco: «Es gefällt mir besser am Laptop zu arbeiten, weil wir die Aufgaben direkt am PC lösen können. Ein anderer Vorteil ist es, dass wir schneller Informationen finden.»
- Jonas: «Mit dem Laptop bekommt man immer alles mit, auch von zu Hause aus, wenn man krank ist.»
- Ronja: «Mit dem Laptop können wir auch zu Hause arbeiten, ohne dass wir irgendwelche Bücher nach Hause schleppen müssen.»

Lars Prinz, Coach 1. IOS c



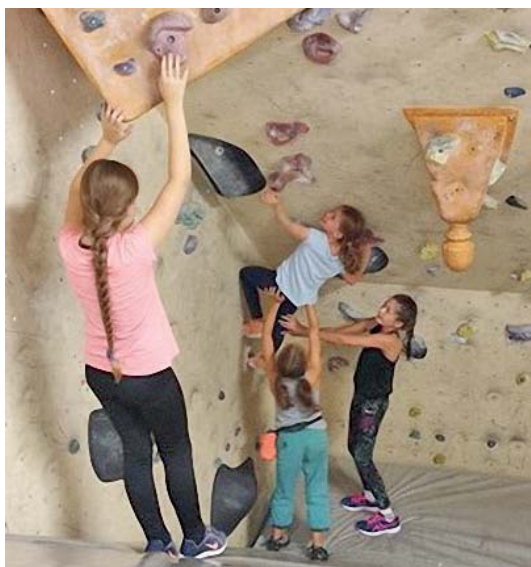
Studentinnen und Studenten an der Schule Sarnen

20 Studentinnen und Studenten der Pädagogischen Hochschule Luzern (PH Luzern) sammeln ihre ersten Unterrichtserfahrungen an der Schule Sarnen. Die Praktika im 1. Studienjahr umfassen neun Mittwochmorgen nach den Herbstferien, das dreiwöchige Einführungspraktikum im Januar und neun Mittwochmorgen nach den Fasnachtsferien. Vier Studentinnen berichten:

Kennenlernen

Das Kennenlernen der Praktikumsklasse fand nicht wie sonst im Schulzimmer statt, sondern in der Boulderhalle Buochs, NW. Die Schülerinnen und Schüler zeigten ihr Können an der Kletterwand. Das gegenseitige Kennenlernen und Ernstnehmen ist wichtig für den Beziehungsaufbau. Die Qualität der Beziehung zwischen Lehrperson und Schülerinnen und Schülern ist von zentraler Bedeutung für die Lernatmosphäre und den Lernerfolg. Die Kinder stellten ihre Hobbies, Lieblingsessen, Idole und Haustiere vor. Selbstverständlich durften sie auch die Studierenden ausfragen. Das erste Kennenlernen ist geglückt. Alle freuen sich auf die kommenden gemeinsamen Praktikumslektionen im Klassenzimmer.

Anci Guggenbach, MSII, Lerngruppe blau



Einführungspraktikum

In den Weihnachtsferien haben wir die Unterrichtsstunden für das dreiwöchige Einführungspraktikum geplant. Im Vergleich zu den bisherigen Mittwochmorgen kamen sehr viele neue Fächer dazu. Ich konnte zum Beispiel meine ersten Lektionen «Werken» unterrichten. Dies machte mir sehr viel Spass. Die Kinder liebten es, selbst zu experimentieren. Das Ziel war, ein eigenes Fahrzeug zu bauen. Dafür konnten sie zuerst verschiedene Experimente machen, die ihnen beim Bauen halfen. Sie waren immer voll bei der Sache und wollten gar nicht mehr aufhören. Am Schluss machten wir mit den Fahrzeugen einen kleinen Wettkampf, welches am weitesten von der Rampe rollte.



Im Fach Bildnerisches Gestalten malten die Kinder grossartige Landschaftsaquarelle, im Deutsch lernten sie die Merkmale der Adjektive kennen und im Sport übten sie die Rolle rückwärts. In diesen drei Wochen haben wir uns viel besser kennengelernt und ich konnte die einzelnen Schülerinnen und Schüler individueller unterstützen. Leider gingen die Wochen viel zu schnell vorbei und ich freue mich jetzt schon riesig, die Klasse im Frühling wieder zu sehen.

Jasmin Bolfing, MSI, Stalden

Unterrichtsbausteine

Unterrichtsbausteine beschreiben die Grundformen des Unterrichtens und werden von uns Studierenden während den Praktika erprobt. Beispiele für Bausteine sind Erklären, Erzählen, Klassenführung oder Lernauf-

gaben. Den Baustein «Erzählen» stellen wir hier etwas näher vor: Erzählen im Unterricht heisst nicht einfach reden. Es handelt sich dabei weder um einen Monolog, noch um Einwegkommunikation, sondern um aktive und kooperative Erzählpraxis, bei der es darum geht, Stimmungen, Erfahrungen, Wertungen, subjektive Gedanken bzw. Themen mitzuteilen, sich damit auseinanderzusetzen und dadurch einen Wissenszuwachs zu erlangen. Umgesetzt haben wir diesen Baustein, indem wir den Schülerinnen und Schüler der 3. IOS Geschichten und Sagen erzählt haben. Sie wurden anschliessend von uns aufgefordert, einen eigenen Schluss zu verfassen. Die Enden der Geschichten variierten stark. Alle waren spannend, kreativ und ein Schmunzeln wert.

Lorena Bortolan und Sarah Schwerzmann, 3. IOS

Stimmen der Schülerinnen und Schüler

- «Wir finden es mega toll, dass bei uns Studentinnen und Studenten unterrichten!» MSI, Stalden
- «Es war super, so erhielten wir schnell Unterstützung, wenn wir bei Fragen gestreckt haben.» MSII, Sarnen
- «Ich finde es toll, dass wir jedes Jahr in unseren Klassen Studierende im Praktikum empfangen dürfen. Es bringt immer wieder Abwechslung in unser Lernklima. Mit den motivierten und geduligen Studentinnen und Studenten macht es viel Spass, neue Themen zu erlernen.» Schülerin 3. IOS

Catherine Wipfli, Lehrperson IOS, Praxislehrperson und Schulmentorin im Grundjahr



**Sorgentelefon
für Kinder**
Gratis
0800 55 42 10
weiss Rat und hilft

sorgenhilfe@sorgentelefon.ch • SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch • PC 34-4900-5

Zeichnungswettbewerb

Der Schülerrat der MSII des Schulhauses Dorf hat im Herbst einen Zeichnungswettbewerb organisiert und durchgeführt. Die Kinder konnten aus sechs Themen auswählen und ihre Zeichnungen dem Schülerrat abgeben. Kurz vor Weihnachten gaben die Schülerratsmitglieder die Gewinnerinnen und Gewinner der einzelnen Kategorien bekannt – natürlich gab es für die drei Bestplatzierten einen kleinen Preis.

Kurze Info zum Schülerrat

Der Schülerrat der MSII besteht aus zwei Vertretungen pro Lerngruppe, somit sind es insgesamt sechs Kinder und eine leitende Lehrperson. Der Schülerrat tagt alle zwei Wochen über den Mittag. Dabei werden Anliegen aus den Lerngruppen diskutiert, Aktivitäten für die gesamte Stufe – wie zum Beispiel der Zeichnungswettbewerb – organisiert oder Themen der Lehrpersonen an die Schülerinnen und Schüler weitergegeben. Der Schülerrat ist das Sprachrohr der Kinder, so haben sie die Möglichkeit die Schule aktiv mitzugestalten, Ideen vorzubringen und diese auszuarbeiten.

Der Zeichnungswettbewerb

Die Idee eines Zeichnungswettbewerbs fand sofort hohen Anklang bei den Kindern der MSII, Motivation und Ehrgeiz sprangen rasch auf die ganze Stufe über. Es dauerte nicht lange, schon wurden erste Zeichnungen abgegeben. Während einiger Wochen war der Wettbewerb Thema Nummer eins und bald kam der Tag der Gewinnerbekanntgabe. Das Kürren der Gewinnerinnen und Gewinner stellte die Schülerratsmitglieder vor schwere Entscheidungen, da ganz viele grossartige Zeichnungen im Rennen waren. Nach der Rangverkündigung wurden alle Zeichnungen im Schulhaus Cher bis zu den Weihnachtsferien ausgestellt, die Originalzeichnungen gingen an die Künstlerinnen und Künstler zurück. Der Schülerrat bedankt sich für die vielen weiteren Zeichnungen und das Engagement beim Mitmachen am Zeichnungswettbewerb. Wir freuen uns jetzt schon sehr auf den nächsten Wettbewerb oder die nächste Aktivität auf der MSII.

Seraina Pfyl, Leiterin des Schülerrats und Lehrperson an der MSII

Die Zeichnungen der Gewinnerinnen und Gewinner in den sechs Kategorien vom Zeichnungswettbewerb

Hauptgewinner



Landschaft

(nur eine Zeichnung wurde eingereicht)



Bleistift/Kohle/Muster

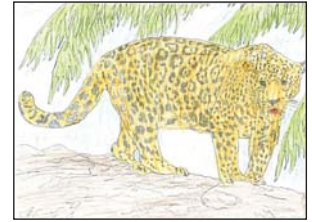
(nur eine Zeichnung wurde eingereicht)



Natur



Tiere



Graffiti
Schriften



Portrait
Menschen

